

## Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

Die Landeshauptstadt Potsdam nimmt als Wissenschafts-, Kultur-, Film- und Sportstadt mit zunehmendem touristischen Wert eine gute Entwicklung. Daran hat DIE LINKE einen großen Anteil. Wir haben uns in den vergangenen zwanzig Jahren erfolgreich dafür eingesetzt, dass Kitas und Schulen saniert werden, die Schiffbauergasse mit dem neuen Theater etabliert, Unternehmen wie Porta angesiedelt und die Entwicklung der Neubaugebiete gefördert wurden sowie Sportvereine keine Sportstättennutzungsgebühren bezahlen müssen. Wir streiten für freie Uferwege, für Jugendeinrichtungen und eine lebenswerte Stadt für Jung und Alt. Mein Ziel war und ist es, dass alle Potsdamerinnen und Potsdamer von der guten Entwicklung der Stadt profitieren und der Spaltung zwischen Arm und Reich durch konkrete Maßnahmen des sozialen Ausgleichs entgegen gewirkt wird.

## Deshalb: Ein Potsdam für alle!

## Für ein solidarisches Miteinander

Ich verstehe die Stadt als solidarische Verantwortungsgemeinschaft, in der auch das friedliche Zusammenleben mit Migrantinnen und Migranten selbstverständlich ist. Sozialer Ausgleich soll durch kostenloses Schulesen für sozial Bedürftige, Vermittlung von Patenschaften zwischen Unternehmen und sozialen Einrichtungen u. a. bewirkt werden.

## Für gleichberechtigte Teilhabe an städtischen Angelegenheiten

Ich trete nach wie vor für die gleichberechtigte Teilhabe aller Potsdamerinnen und Potsdamer an städtischen Angelegenheiten ein. Dazu gehören Bürgerbefragungen zu wichtigen Entscheidungen, die Anerkennung des Ehrenamtes und die Einführung eines Extra-Budgets im Rahmen des Bürgerhaushalts.

## Für gute Entwicklungs- chancen aller Kinder und Jugendlichen

Potsdamer Kinder und Jugendliche sollen ohne Armut und jegliche Form von Gewalt aufwachsen. Sie sollen gute Bildungschancen haben. Deshalb setze ich mich für ein breites, bedarfsgerechtes Angebot an Schul- und Kitaplätzen und die Umsetzung des Sanierungsprogramms für Kitas und Schulen bis 2014 ein.

## Für bezahlbare Wohnungen

Wohnen darf in Potsdam nicht zu einem Privileg werden. Zunehmender Wohnungsnot ist mit bedarfsgerechtem Wohnungsbau zu begegnen, gerade im Interesse der Studierenden, jungen Familien und Singles. Dies muss im Verwaltungshandeln höchste Priorität erhalten, die städtische Wohnungsgesellschaft in ihrer sozialen Funktion gestärkt und die Bemühungen um eine Landesförderung intensiviert werden.

## Für existenzsichernde Arbeitsplätze

Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist untrennbar mit einer gezielten Wirtschaftsförderung verbunden. Deshalb will ich kommunale Handlungsspielräume in der Arbeitsförderung besser nutzen und eine flexible Wirtschaftsförderung mit hoher Servicequalität und kurzen Entscheidungswegen durchsetzen. Das große wissenschaftliche Potential muss besser in und für Potsdam genutzt werden.

## Für umweltschonende und bedarfsgerechte Mobilität und Lärmschutz

Potsdam braucht ein attraktives, leistungsfähiges und umweltgerechtes Verkehrssystem mit einem bedarfsgerechten ÖPNV und attraktiven Radwegen sowie Aktionspläne für besonders belastete Straßen, einschließlich Lärm- und Immissionsschutzmaßnahmen. Dazu gehört auch die Weiterführung des Mobilitätstickets für sozial Benachteiligte.

## Für gute Entwicklungs- chancen der Ortsteile

Ich will lebendige Ortsteile, die mit starken Ortsbeiräten eigenständig Verantwortung wahrnehmen für die Sicherung und den Ausbau der kommunalen Infrastruktur, insbesondere von Kitas, Schulen und Versorgungseinrichtungen. Die

ländlich-agrarisch geprägte Kulturlandschaft soll zur Bereicherung der ganzen Stadt gefördert und gepflegt werden.

## Für attraktive Kultur

Die Teilhabe an der Kultur in ihren verschiedenen Formen soll für alle Potsdamerinnen und Potsdamer möglich werden. Sowohl die »Leuchttürme« als auch die Breite und Vielfalt müssen eine Perspektive haben und stärker von der positiven Entwicklung der Stadt profitieren. Dazu gehören Planungssicherheit durch mittelfristige Vereinbarungen, die stärkere Vernetzung, die zügige Umsetzung des »freiLand«-Projekts.

## Für eine attraktive, studentenfreundliche Hochschulstadt

Wissenschaftliche Einrichtungen und Hochschulen mit ihren Studierenden und dem Lehrkörper müssen stärker in den Fokus des öffentlichen Lebens und Handelns der Stadt rücken. Ihre Kreativität will ich für eine innovative Stadtentwicklung herausfordern und nutzen. Studierende sollen die Chance haben, auch hier zu leben.

## Für eine leistungsfähige Stadt des Sports

Die Entwicklung des Breiten- und des Leistungssports muss vorangetrieben werden. Ich setze mich ein für die Beibehaltung der entgeltfreien Nutzung aller städtischen Sportstätten für Vereine und Verbände, die Entwick-

lung des Sportparks Luftschiffhafen als Zentrum des Leistungs- und Breitensports und die Sanierung und den Ausbau von Sportstätten.

## Für die Sicherung und den Ausbau freier Uferwege

Die Stadt muss alle Anstrengungen unternehmen, um den freien Zugang zum Griebnitzsee und zum Groß Glienicker See wieder herzustellen und dauerhaft zu sichern. Zur Durchsetzung des Allgemeinwohls sind auch für künftige Generationen alle rechtlich zulässigen Mittel einzusetzen, einschließlich des Mittels der Enteignung.

## Für die Entwicklung der Potsdamer Mitte

Die Gestaltung der historischen Mitte soll mit hohem Anspruch, aber nicht elitär und exklusiv erfolgen. Ich will die Belebung dieses Areals durch bezahlbare Wohnungen, die Präsenz von Wissenschaft und Kultur, von Studierenden und durch Einzelhandel. Der Landtag in der Potsdamer Mitte soll ein Haus des Volkes, offen und transparent, sein.

## Für die Entwicklung der Wohngebietszentren

Für mich ist die weitere Entwicklung der Neubaugebiete mit wohnortnaher Versorgung, attraktiven Freizeitangeboten und anziehenden Wohn-

gebietszentren von großer Bedeutung. Dafür habe ich mich intensiv eingesetzt und werde es weiter tun.

## Für ein Potsdamer Tierheim

Potsdam braucht endlich ein neues Tierheim in enger Zusammenarbeit mit dem von breitem ehrenamtlichen Engagement getragenen Tierschutzverein.

## Zur Person

Am 9. April 1954 wurde ich in Annaberg geboren. Auf Abitur und Grundwehrdienst bei der NVA folgte 1974 ein vierjähriges Studium an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in Babelsberg. Nach wissenschaftlicher Assistenzzeit und Promotion arbeitete ich als Oberassistent am Lehrstuhl Staatsrecht kapitalistischer Staaten. Von 1986 bis 1989 war ich stellvertretender Parteisekretär der Akademie. Von 1978 bis 1986 war ich inoffizieller Mitarbeiter des MfS.

1991 bis 2004 arbeitete ich als Referent für Innen- und Rechtspolitik in der PDS-Fraktion im Landtag. Seit 2004 bin ich Mitglied des Landtages und innenpolitischer Sprecher meiner Fraktion. Seit 1990 bin ich Stadtverordneter, seit 1995 Vorsitzender der Stadtfraktion. Ich leite seit 2000 die Abteilung Volleyball beim SC Potsdam und bin Sprecher des Kuratoriums.

Ich bin seit 36 Jahren verheiratet und Vater von drei Kindern.

## Liebe Potsdamerin, lieber Potsdamer,

am 19. September entscheiden Sie darüber, wer in den nächsten acht Jahren Potsdamer Oberbürgermeister sein wird. Ich bewerbe mich erneut um dieses hohe Amt und bitte Sie um Ihr Vertrauen.

Ich lebe seit 36 Jahren mit meiner Frau in Potsdam. Meine drei Kinder sind hier geboren. Von Anfang an habe ich mich für das Vorankommen meiner Heimatstadt eingesetzt. Seit 1990 konnte ich als Stadtverordneter dazu beitragen, eine Vielzahl von Problemen zu lösen. Dabei kommen mir langjährige berufliche Erfahrungen und Kenntnisse in der Landespolitik, in der ganzen Breite des Kommunalrechts und der kommunalen Praxis zugute.

Auch wenn sich in Potsdam, nicht zuletzt durch die bürgernahe Arbeit der LINKEN, vieles zum Guten verändert hat, gibt es keinen Anlass zur Selbstzufriedenheit. Fortschritt braucht Veränderung. Ich stehe für eine geradlinige, bürgernahe Politik, die auf die zügige Lösung von Problemen und nicht nur auf deren Beschreibung gerichtet ist. Meine Vision ist ein Potsdam für alle. Gestalten wir es gemeinsam.

## Kontakt

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
DIE LINKE. Potsdam  
Alleestraße 3, 14469 Potsdam  
Telefon: 0331-200 09 33, Fax: 0331-200 09 11  
scharfenberg-fuer-potsdam@gmx.de  
Weitere Informationen finden Sie unter:  
**[www.scharfenberg-fuer-potsdam.de](http://www.scharfenberg-fuer-potsdam.de)**



**DIE LINKE.**

**Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg**  
Ein Potsdam für alle.